

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203294)

2. Wir glauben auch an Jesum Christ, Gottes und Marien Sohn, der vom Himmel kommen ist, und uns führt ins himmels thron, der uns durch sein blut und tod hat erlöst aus aller noth.

3. Wir glauben auch an Heiligen Geist, der von beyden gehet aus: Der uns trost und beystand leist wider alle furcht und grauß. Heilige Dreyfaltigkeit, sey gepreist zu aller zeit!

Die Paßion, nach dem heiligen Matthäo, wie solche an verschiedenen Orten am Char-Freitage, in der Frühpredigt, theils Orten in der Vesper gesungen wird.

Das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi.

Evangelist.

Und es begab sich, da Jesus alle diese rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus.) Ihr wisset, daß nach zweyen tagen ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde.

Evang. Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Ältesten im volk, in dem pallast des Hohenpriesters, der da hieß Caiphas, und hielten rath, wie sie Jesum

mit listen ertöffen, und tödteten. Sie sprachen aber:

Hohenpriester und Schriftgelehrten.

Ja nicht auf das fest, auf daß nicht ein aufruhr werde im volk.

Evang.) Da nun Jesus war zu Bethanien, im hause Simonis, des auffässigen, trat zu ihm ein weib, das hatte ein glas mit köstlichem wasser, und goß es auf sein haupt, da er zu tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen:

Die

Die Jünger Jesu.

Wo zu dienet dieser unrath? Dieses wasser hätte mögen theuer verkauft, und den armen gegeben werden.

Evang.) Da das Jesus merkte, sprach er zu ihnen:

Jesus.) Was bekümmert ihr das weis? Sie hat ein gut werck an mir gethan, ihr habt allezeit arme bey euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dieß wasser hat auf meinen leib gegossen, hat sie gethan, daß sie mich zum grab bereite. Warlich, ich sage euch: Wo das evangelium geprediget wird in der ganzen welt, da wird man auch sagen zu ihrem gedächtniß, was sie gethan hat.

Evang.) Da gieng hin der zwölffen einer, mit namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern, und sprach:

Judas.) Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verrathen.

Evang.) Und sie boten ihm dreyßig silberlinge. Und von dem an suchte er gelegenheit, daß er ihn verriethe. Aber am letzten tage der süßen brod tranken die Jünger zu Jesu, und sprachen zu ihm:

Die Jünger Jesu.

Wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen? **Evang.)** Er sprach:

Jesus.) Gehet hin in die stadt zu einem, und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen, meine zeit ist hie, ich will bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evang.) Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am abend sagte er sich zu tische mit den zwölffen, und da sie assen, sprach er:

Jesus.) Warlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich verrathen.

Evang.) Und sie wurden sehr betrübt, und huben an ein ieglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

Die Jünger Jesu.

Herr, bin ichs?

Ev.) Er antwortete u. sprach:

Jesus.) Der mit der hand mit mir in die schüssel tauschet, der wird mich verrathen. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem menschen, durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird; es wäre ihm besser,

besser,

besser, daß derselbige mensch noch nie gebohren wäre.

Evang.) Da antwortete Judas, der ihn verrieth, und sprach:

Judas.) Bin ichs, Rabbi?

Evang.) Er sprach zu ihm:

Jesus.) Du sagsts.

Evang.) Da sie aber assen, nahm Jesus das brod, dankete, und brachs, und gabs seinen Jüngern, und sprach:

Jesus.) Nehmet, esset, das ist mein leib.

Evang.) Und er nahm den kelch, und dankete, gab ihnen den, und sprach:

Jesus.) Trinket alle daraus, das ist mein blut des neuen testaments, welches vergossen wird für viele, zur vergeltung der sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an von diesem gewächs des weinstocks nicht mehr trinken bis an den tag, da ichs neu mit euch trinken werde in meines Vaters reich.

Gott sey gelobet und gebenedeyet Nr. 634. v. 2. 3. 4.

Evang.) Und da sie den lobgesang gesprochen hatten, giengen sie hinaus an den ölberg.

Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus.) In dieser nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir,

denn es stehet geschrieben: Ich werde den hirtten schlagen, und die schaafte der heerde werden sich zerstreuen, wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

Evang.) Petrus aber antwortete, und sprach zu ihm:

Petrus.) Wenn sie auch alle sich an dir ärgern, so will ich mich doch nimmermehr ärgern.

Evang.) Jesus sprach zu ihm:

Jesus.) Warlich ich sage dir: In dieser nacht, ehe der hahn krähet, wirst du mich dreymal verläugnen.

Evang.) Petrus sprach zu ihm:

Petrus.) Und wenn ich mit dir sterben müste, so will ich dich nicht verläugnen.

Evang.) Desgleichen sagten auch alle Jünger.

Da kam Jesus mit ihnen zu einem hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus.) Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehet, und bete.

Evang.) Und nahm zu sich Petrum, und die zween söhne Zebedai, und sieng an zu trauern, und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus.) Meine seele ist betrübt

trübt
und
Fr
ein
ange
Jes
mögl
mie
sond
E
nen
schla
Je
nich
chen
Ihr
der
fleis
E
gien
spr
I
nich
von
den
E
fand
gen
ließ
und
und
Da
und
I
schl
stun

treibt bis in den tod, bleibet hie, und wachet mit mir.

Evang.) Und er gieng hin ein wenig, fiel nieder auf sein angesicht, betete und sprach:

Jesus.) Mein Vater! ist es möglich, so gehe dieser kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.

Evang.) Und er kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlafend, und sprach zu Petro:

Jesus.) Könnet ihr denn nicht eine stunde mit mir wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in anfechtung fallt; der geist ist willig, aber das fleisch ist schwach.

Evang.) Zum andern mal gieng er aber hin, betete und sprach:

Jesus.) Mein Vater! ist es nicht möglich, daß dieser kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn? so geschehe dein wille.

Evang.) Und er kam und fand sie schlafend, und ihre augen waren voll schlafs. Und er ließ sie, und gieng abermal hin, und betete zum dritten mal, und redete dieselbigen worte. Da kam er zu seinen Jüngern, und sprach zu ihnen:

Jesus.) Alch! wollet ihr nun schlafen und ruhen? Siehe die stunde ist hie, daß des menschen

Sohn in der sünders hände überantwortet wird; stehet auf, und laßet uns gehen, siehe, der ist da, der mich verräth.

Evang.) Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der zwölften einer, und mit ihm eine grosse schaar, mit schwerden und mit stangen, von den Hohenpriestern des volks. Und der verräther hatte ihnen ein zeichen gegeben, und gesagt:

Judas.) Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet.

Evang.) Und bald trat er zu Jesu, und sprach:

Judas.) Begrüßet seyst du, Rabbi!

Evang.) Und küßete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus.) Mein freund! warum bist du kommen?

Evang.) Da traten sie hinzu, und legten die hände an Jesum, und griffen ihn. Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die hand aus, und zog sein schwert aus, und schlug nach des Hohenpriesters knecht, und hieb ihm ein ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus.) Stecke dein schwert an seinen ort; denn wer das schwert nimmt, der soll durchs schwert umkommen: Oder

Esst

mey

meynest du nicht, daß ich meinen Vater könnte bitten, daß er mir zuschicke mehr, denn zwölf Legionen engel? Wie würde aber die schrift erfüllet? Es muß also gehen.

Evang.) Zu derselbigen stunde sprach Jesus zu den schaaeren:

Jesus.) Ihr seyd ausgegangen, als zu einem mörder, mit schwerden und mit stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich gessen bey euch, und habe gelehret im tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen.

Evang.) Aber dieß ist alles geschehen, daß erfüllet würde die schrift der Propheten. Da verließen ihn seine Jünger, und flohen. Die aber Jesum gegriffen hatten, führeten ihn hin zu dem Hohenpriest. Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihnen nach von ferne bis in den palast des Hohenpriesters, und gieng hinein, und saß sich bey die knechte, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten, und der ganze rath, suchten falsche zeugniß wider Jesum, auf daß sie ihn tödten, und funden keines. Und wievohl viel falscher

zeugen herzu traten, funden sie doch keines. Zuletzt traten herzu zu zween falsche zeugen, und sprachen:

Die zween falsche Zeugen.

Er hat gesagt: Ich kann den tempel Gottes abbrechen, und in dreyn tagen denselben bauen.

Evang.) Und der Hohenpriester stund auf, und sprach zu ihm:

Caiphas.) Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

Evang.) Aber Jesus schwieg stille. Und der Hohenpriester antwortete, und sprach zu ihm:

Caiphas.) Ich beschwöre dich bey dem lebendigen Gott, daß du mir sagest, ob du seyst Christus, der Sohn Gottes?

Evang.) Jesus sprach:

Jesus.) Du sagst. Doch sage ich euch: Von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des menschen Sohn sitzen zur rechten der kraft, und kommen in den wolken des Himmels.

Evang.) Da zerriß der Hohenpriester sein Kleid, und sprach:

Caiphas.) Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter zeugniß? Siehe, jetzt habt ihr

seine

seine Gotteslästerung gehöret: was dünket euch?

Evang.) Sie antworteten, und sprachen:

Schriftgelehrten, Ältesten und der ganze Haufe.

Er ist des todes schuldig.

Evang.) Da spreyeten sie aus in sein angesicht, und schlugen ihn mit fäusten; etliche aber schlugen ihn, und sprachen:

Kriegsknechte.) Weissage uns, Christus, wer ist's, der dich schlug?

Evang.) Petrus aber saß draussen im pallast; und es trat zu ihm eine magd, und sprach:

Magd.) Und du wardest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evang.) Er leugnete aber vor ihnen allen, und sprach:

Petrus.) Ich weiß nicht, was du sagest.

Evang.) Als er aber zur thür hinaus gieng, sahe ihn eine andere, und sprach zu denen, die da waren:

Magd.) Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evang.) Und er leugnete abermal, und schwur dazu:

Petrus.) Ich kenne des Menschen nicht.

Evang.) Und über eine kleine weile traten herzu, die da stunden, u. sprachen zu Petro:

Knechte.) Warlich, du bist auch einer von denen, denn deine sprache verräth dich.

Evang.) Da hub er an sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus.) Ich kenne des Menschen nicht.

Evang.) Und alsbald krähet der hahn. Da gedachte Petrus an die worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der hahn krähen wird, wirst du mich dreymal verleugnen. Und gieng hinaus, und weinete bitterlich.

Ach Herr! mich armen sündler, v. 1. u. 5. Nr. 550.

Evang.) Des morgens aber hielten die Hohenpriester und Ältesten einen rath über Jesum, daß sie ihn tödteten. Und bunden ihn, und fuhreten ihn hin, überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Nun freut euch lieben christen.

v. 4. 5. Nr. 623.

Evang.) Da das Judas sahe, der ihn verrathen hatte, daß er verdammt war zum tode, gereuete es ihn, und brachte herwieder die dreysig silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten, und sprach:

Judas.) Ich habe übel gethan, daß ich unschuldig blut verrathen habe.

SSSS 2

Evang.)

Evang.) Sie aber sprachen:
Hohenpriester und Ältesten.

Was gehet uns das an? Da
siehe du zu!

Evang.) Und er warf die
silberlinge in den tempel, hub
sich davon, gieng hin, und er-
hieng sich selbst.

O Ewigkeit! du donnerwort.

v. 15. 10. u. 16. Nr. 1193.

Evang.) Aber die Hohen-
priester nahmen die silberlin-
ge, und sprachen:

Hohenpriester.) Es taugt
nicht, daß wir sie in den Got-
teskasten legen, denn es ist
blutgeid.

Evang.) Sie hielten aber
einen rath, und kauften eines
töpfers acker darum, zum be-
gräbniß der pilger: Daher ist
derselbe acker genennet blut-
acker, bis auf den heutigen tag.
Da ist erfüllet, das gesagt ist
durch den Propheten Jeremi-
am, der da spricht: Sie haben
genommen dreyßig silberlin-
ge, damit bezahlet ward der
verkaufte, welchen sie kauften
von den kindern Israhel, und
haben sie gegeben um eines
töpfers acker, als mir der Herr
befohlen hat. Jesus aber stund
vor dem Landpfleger, und der
Landpfleger fragte ihn, und
sprach:

Pilatus.) Bist du der Jü-
den König.

Evang.) Jesus aber sprach
zu ihm:

Jesus.) Du sagst.

Evang.) Und da er verklas-
set ward von den Hohenprie-
stern und Ältesten, antwortete
er nichts. Da sprach Pilatus
zu ihm:

Pilatus.) Hörest du nicht,
wie hart sie dich verklagen?

Evang.) Und er antwortete
ihm nicht auf ein wort, also, daß
sich auch der Landpfleger sehr
verwunderte. Auf das fest aber
hatte der Landpfleger eine ge-
wohnheit, dem volk einen ge-
fangenen loß zu geben, wel-
chen sie wollten. Er hatte aber
zu der zeit einen gefangenen,
der hieß Barrabas, der war
fast rüchtig. Und da sie ver-
sammellet waren, sprach Pila-
tus zu ihnen:

Pilatus.) Welchen wollt ihr,
unter diesen zweyen, den ich
euch loß gebe? Barrabam,
oder Jesum, den man Chris-
tum nennet?

Evang.) Denn er wußte
wohl, daß sie ihn aus neid über-
antwortet hatten. Und da er
auf dem richtstuhl saß, schickte
sein weib zu ihm, und ließ ihm
sagen:

Pilati

Pilati weib.) Habe du nichts zu schaffen mit diesem gerechten: Ich habe heunt viel erlitten im traum von seiner wegen.

Evang.) Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten das volk, daß sie um Barrabam bitten sollten, und Jesum umbrächten. Da antwortete der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

Pilatus.) Welchen wollt ihr unter diesen zweyen, den ich euch soll ich geben?

Evang.) Sie sprachen:

Der ganze haufe.

Barrabam.

Evang.) Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.) Was soll ich denn machen mit Jesu, den man Christum nennet?

Evang.) Sie sprachen alle:

Der ganze haufe.

Laß ihn kreuzigen.

Ev.) Der Landpfleger sagte:

Pilatus.) Was hat er denn übel gethan?

Evang.) Sie schrien aber noch mehr, und sprachen:

Der ganze haufe.

Laß ihn kreuzigen.

Evang.) Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß viel ein grösser ge-

tümmel ward, nahm er wasser, und wusch die hände vor dem volk, und sprach:

Pilatus.) Ich bin unschuldig an dem blute dieses gerechten; sehet ihr zu!

Evang.) Da antwortete das ganze volk, und sprach:

Das ganze Volk.

Sein blut komme über uns, und über unsre kinder.

Evang.) Da gab er ihnen Barrabam los, aber Jesum ließ er geißeln, und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde. Da nahmen die kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich ins richthaus, und sammelten über ihn die ganze schaar, und zogen ihn aus, und legten ihm einen purpurmantel an, und flochten ihm eine dornenkrone, und saßten sie auf sein haupt, und ein rohr in seine rechte hand, und beugten die knie vor ihm, und spotteten ihn, und sprachen:

Kriegsknechte.

Gegrüßet seyst du, der Züden König!

Evang.) Und speyeten ihn an, und nahmen das rohr, und schlugen damit sein haupt. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den mantel aus, und zogen ihm seine klei-

Es s s 3

der

der an, und fuhreten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinaus giengen, funden sie einen menschen von Cyrene, mit namen Simon, den zwungen sie, daß er ihm sein kreuz trug.

Und da sie an die Stätte kamen, mit namen Golgatha, das ist verdeutschet, schedelstätt, gaben sie ihm eßig zu trinken, mit gallen vermischet; und da ers schmeckete, wollte ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, theilten sie seine kleider, und wurfen das loos darum, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine kleider unter sich getheilet, und über mein gewand haben sie das loos geworfen. Und sie saßen allda, und hüteten sein. Und oben zu seinem haupt hefteten sie die ursach seines todes beschrieben, nemlich: Dieß ist Jesus, der Jüden könig. Und da wurden zween mörder mit ihm gekreuziget, einer zur rechten, und einer zur linken. Die aber vorüber giengen, lästerten ihn, und schüttelten ihre köpfe, und sprachen: Jüden und Kriegsknechte.

Der du den tempel Gottes zerbrichst, und bauest ihn in

dreyen tagen: Hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom kreuz.

Evang.) Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, sammt den Schriftgelehrten und Ältesten, und sprachen: Hohenpriester, Schriftgelehrten und Ältesten.

Andern hat er geholfen, und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König von Israel, so steig er nun vom kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüfets ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

Ev.) Desgleichen schmäheten ihn auch die mörder, die mit ihm gekreuziget waren. Und von der sechsten stunde an bis zu der neunten stunde ward eine finsterniß über das ganze land. Und um die neunte stunde schrye Jesus laut, u. sprach:

JESUS.

Eli! Eli! lama asabthani?

Evang.) Das ist: Mein Gott! Mein! Gott! warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

Kriegsknechte.

Der rufer den Elias.

Evang.) Und alsbald stief einer unter ihnen, nahm einen schwamm,

schwa
essig
rohr
ande
Jü
Elias
Er
aber
Otr
v.
Er
hang
stück
aus,
die f
ber t
den a
die d
aus
aufe
heili
viele
und
vern
hen
gesch
und
M
So
E
weil
hen
gefo
den

schwamm, und füllte ihn mit
essig, und steckte ihn auf ein
rohr, und tränkete ihn. Die
andern aber sprachen:

Jüden.) Halt, laß sehen, ob
Elias komme, und ihm helfe?

Evang.) Aber Jesus schrye
abermal laut, und verschied.

O traurigkeit! o herzeleid! 2c.
v. 1. 6. Nr. 298.

Evang.) Und siehe! der vor-
hang im tempel zerris in zwey
stücke, von oben an, bis unten
aus, und die erde erbebete, und
die felsen zerrissen, und die grä-
ber thäten sich auf, und stun-
den auf viel leiber der heiligen,
die da schliefen, und giengen
aus den gräbern, nach seiner
auferstehung, und kamen in die
heilige stadt, und erschienen
vielen. Aber der hauptmann,
und die bey ihm waren, und
verwahren Jesum, da sie sa-
hen das erdbeben, und was da
geschah, erschracken sie sehr,
und sprachen:

Hauptmann, samt den
Kriegsknechten.

Wahrlich! dieser ist Gottes
Sohn gewesen.

Evang.) Und es waren viel
weiber da, die von ferne zusa-
hen, die da Jesu waren nach-
gefolget aus Galiläa, und hat-
ten ihm gedienet: unter wel-

chen war Maria Magdalena,
die Mutter Jacobi und Joses,
und die Mutter der Kinder Ze-
bedai.

Am Abend aber kam ein rei-
cher mann von Arimathia, der
hieß Josph, welcher auch ein
Jünger Jesu war, der gieng zu
Pilato, und bat ihn um den
leib Jesu.

Da befahl Pilatus, man soll-
te ihn ihm geben. Und Josph
nahm den leib, und wickelte ihn
in ein rein leinwand, und legte
ihn in sein eigen neu grab, wel-
ches er hatte lassen in einen fels
hauen, und wälzete einen gros-
sen stein vor des grabes thür,
und gleng davon. Es war aber
allda Maria Magdalena, und
die andere Maria, die sahen
sich gegen das grab.

O traurigkeit! o herzeleid! 2c.
v. 7. 8. Nr. 298.

Evang.) Des andern tages,
der da folget nach dem rüstta-
ge, kamen die Hohenpriester
sämtlich zu Pilato, u. sprachen:
Hohenpriester, u. Pharisäer.

Herr, wir haben gehöret, daß
dieser verführer sprach, da er
noch lebete: Ich will nach
dreyen tagen auferstehen. Dar-
um befiehl, daß man das grab
verwahre, bis an den dritten
tag, auf daß nicht seine Jünger

Es 8 8 4

kommen